

Wären Sie ein tauglicher Vermittler in Bosnien-Herzegowina?

Autor(en): **Feldman, Frank**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 43

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-618124>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wären Sie ein tau in Bosnien-H

«Moral ist die Haltung, die wir gegen Leute einnehmen, von denen wir persönlich nicht erbaut sind.»

Oscar Wilde

VON FRANK FELDMAN

Sämtliche bisherigen Vermittler im Jugoslawien-Konflikt mussten sich von allen Seiten herbe Kritik gefallen lassen. Zwei englische Lords, die ihr Glück als Vermittler versucht haben (gegen gute Bezahlung, versteht sich), wurden von den Medien in der Luft zerrissen und von Serben, Kroaten und Bosniern hintergangen.

Sie sind aus anderem Stoff. So könnte Ihnen das nicht passieren. Sie hätten sich besser geschlagen. Oder vielleicht doch nicht?

Unsere Frage: Wären Sie der ideale Balkan-Vermittler geworden? Wir suchen vielversprechende Personen für den Job. Jeder, der glaubt, das Zeug dazu zu haben, sollte sich diesem Test unterziehen.

Erste Bedingung: Sie müssen trinkfest sein.

Zweite Bedingung: Sie müssen sich sagen: Eine Unwahrheit ist nur eine auf den Kopf gestellte Wahrheit.

Dritte Bedingung: Sie müssen die Hand eines Killers schütteln und dabei lächeln können.

Dann mal los!

1 Als Vermittler hätte ich den Präsidenten Milosevic und Tudjman die Köpfe gehörig gewaschen und ihnen so lange Slibowitz vorenthalten und dabei die Leviten gelesen, bis sie klein beigegeben hätten.

- a) So ist es. (5 Punkte)
- b) Vielleicht. (10 Punkte)
- c) Ich wäre diplomatischer vorgegangen. (15 Punkte)

d) Ich hätte mir von der EG 50 Millionen Dollar geben lassen und – abzüglich meiner 5% – jedem die Hälfte gegeben und sie mit den Moneten davongejagt. (20 Punkte)

2 Ich hätte den bosnischen Präsidenten überredet, mit mir nach Las Vegas zu fahren und die Sau rausgelassen.

- a) Keine schlechte Idee. (10 Punkte)
- b) Auf so einen Vorschlag wäre er nie eingegangen. (5 Punkte)
- c) Wir wären so lange in Sarajevo spaziergegangen, bis uns eine Rakete getroffen oder er mich überzeugt hätte, bei den Ausgrabungen der neolithischen Butmir-Kultur mitzumachen. (15 Punkte)

3 Von den zwei Millionen Makedoniern sind etwa ein Drittel Albaner. Diese verlangen die Autonomie. Womit würden Sie sie abspeisen?

- a) Mit den üblichen Worthülsen. (10 Punkte)
- b) Mit Garantien. (15 Punkte)
- c) Mit dem Versprechen, mittels Potenz- und Fruchtbarkeitsmittelchen den Anteil der albanischen Bevölkerung schnell zu erhöhen. (20 Punkte)

4 Schon mal was vom Frieden von San Stefano gehört? Nach dem Russisch-Türkischen Krieg 1877/78 sollte Makedonien an Gross-Bulgarien fallen. Das Vertragsdokument wirkte wie ein Sprengsatz, und der Berliner Kongress beließ Makedonien beim Osmanischen Reich.

- a) Das ist Schnee von gestern. Aber wichtig. (20 Punkte)

glicher Vermittler erzegowina?

b) Makedonien ist jetzt eine von der internationalen Gemeinschaft anerkannte Republik, und so muss es auch bleiben. (10 Punkte)

c) Man sollte sich aus den Händeln der Balkanens ganz raushalten. (5 Punkte)

5 Nach zwei Jahren Krieg im ehemaligen Jugoslawien haben sich die Berufsdiplomaten als das gezeigt, was sie sind: unfähige Sonntagsreiter.

a) Na, na! (5 Punkte)

b) Auf dem Balkan ist Diplomatie die Kunst des Unmöglichen. (15 Punkte)

6 Sind Sie der Auffassung, dass die Diplomatie auf fast allen Ebenen vorzüglich funktioniert, dass Konflikt-Prävention noch Schlimmeres verhütet und strategische Langzeitplanung sogar nennenswerte Erfolge erzielt hat?

a) Ja. (0 Punkte)

b) Papperlapapp. (10 Punkte)

7 Ich hätte darauf bestanden, das Embargo gegen Serbien und Montenegro, das im Mai 1992, also rund ein Jahr nach Kriegsausbruch, vom Sicherheitsrat bestätigt wurde, mit einem Atombombentest in der Adria zu feiern.

a) Unsinn, das hätte gar nichts bewirkt. (15 Punkte)

b) Die auf dem Balkan schwelenden Minderheitenkonflikte und 50 zwischenstaatliche Krisen lassen sich nur durch beherztes und frühzeitiges Zuschlagen entschärfen. (10 Punkte)

c) Quatsch, man muss den Leuten eine gemeinsame Sprache (analog dem Schwyzerdütsch) oktroyieren und schafft damit rasch einen Konsens. (5 Punkte)

8 Es gelingt Ihnen, nach zähen Verhandlungen, die Milizen zu einem Waffenstillstand zu überreden. Nach drei Tagen ist jedem klar wie Fischsuppe, dass sich keine Partei daran hält. Sie geben eine Pressekonferenz und sagen:

a) Man muss den Kommandanten mehr Zeit geben. (10 Punkte)

b) Es hat alles keinen Sinn. Diese Gauner werden sich nie an einen Vertrag halten. (20 Punkte)

c) Wir müssen uns mehr anstrengen, ein Frieden ist möglich. (15 Punkte)

d) Ihr könnt mich mal. (0 Punkte)

9 Wie heisst der Mann, der gegen das «Weltjudentum», gegen das «judäofaschistische Israel» in seinem mehrmals neu aufgelegten Buch «Historische Irrwege» wettet und heute als Präsident einer von der UNO anerkannten Balkan-Republik einen Gutteil von Bosnien vereinahmt hat?

a) Weiss ich nicht. (0 Punkte)

b) Franjo Tudjman. (10 Punkte)

10 Wen meinen kroatische Nationalisten, wenn sie von «Alpen-Kroaten», «Dialekt-Kroaten» und «Orthodoxen Kroaten» sprechen?

a) Slowenen, Muslime, Serben. (10 Punkte)

b) Keinen Schimmer. Vielleicht ist das eine politische Redewendung. (0 Punkte)

Auflösung:

Sollten Sie, ohne gemogelt zu haben, über 130 Punkte für sich verbucht haben, dann sind Sie zweifellos der ideale Balkan-Vermittler. Wo haben Sie die ganze Zeit gesteckt? Lassen Sie sich auf der Stelle beurlauben und als UN-Vermittler empfehlen. Hoffentlich ist Ihre Leber in Ordnung.

Wenn sich Ihre Punktzahl zwischen 80 und 120/125 bewegt (eigentlich ziemlich unwahrscheinlich) kann Ihnen nur geraten werden: Vergessen Sie's! Bleiben Sie, wo Sie sind.

Unter 80 Punkte: Ihr diplomatisches Geschick in Ehren, aber als Balkan-Vermittler wären Sie eine Fehlbesetzung. Schreiben Sie Songs, unternehmen Sie Expeditionen in den brasilianischen Urwald, solange noch etwas davon da ist, aber lassen Sie um alles in der Welt die Finger von diesem undankbaren Geschäft.